

Frage für die Parlamentarische Fragestunde

Betreuungszentrum für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) Bärnu

In einer Medienmitteilung vom 27. August 2012 hat die Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern kommuniziert, dass sie Mängel bei der Führung des Betreuungszentrums für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) in Bärnu festgestellt hat und dass der bernische Polizei- und Militärdirektor umgehend die nötigen Massnahmen eingeleitet hat.

Ich erlaube mir deshalb folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Inwiefern wird die bisherige Kostenobergrenze von Fr. 57.— pro Person und Tag für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im genannten Zentrum auch nach Umsetzung der angekündigten Massnahmen einzuhalten sein?
2. Zu welchen Schlüssen bezüglich der Arbeit im Zentrum für unbegleitete minderjährige Asylsuchende Bärnu kommen die externen Berichte, welche offenbar im Auftrag der Verwaltung erstellt wurden, deren Ergebnisse aber zumindest gegenüber der Heilsarmee Flüchtlingshilfe nicht kommuniziert wurden?
3. Inwiefern beabsichtigt bzw. provoziert die Polizei- und Militärdirektion mit ihrer mitunter rufschädigenden Art der Kommunikation den Ausstieg der Heilsarmee aus der Flüchtlingshilfe?